



Kinder

... zu Hause pflegen – wo es am besten ist!

Es ist schon komisch. Man lernt in der Schule Englisch und Latein, Integralrechnen und wann Rom erbaut wurde. Wie man aber mit seinem neugeborenen Sprössling umgehen soll, steht nicht auf dem Lehrplan.

Kein Wunder, dass so viele Mütter und manch frisch gebackener Papa dem Winzling oft ratlos gegenüberstehen, wenn er unaufhörlich schreit. Dazu kommen vielleicht noch jede Menge anderer Fragen und Probleme.

Wer dann nach Wochen nächtens immer noch kein Auge zutut, weil das Baby pausenlos wach ist und nicht und nicht schlafen will, der weiß, was Verzweiflung ist.

Und wer trotz aller Bemühungen und Cremen den wunden Popo nicht in den Griff zu bekommen scheint, wer beim Essen ratlos ist, weil er beim Gemüseglas vor geschlossenem Kindermund sitzt, der kann sich Rat und Hilfe bei den Mobilen Kinderkrankenschwestern holen. In der Mobilen Kinderkrankenpflege, kurz MOKI

Bgld., arbeiten ausschließlich diplomierte Kinderkrankenschwestern (DKKS), die Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren in ihrer gewohnten Umgebung, zu Hause bei ihrer Familie, betreuen.

Die MOKI-Schwestern bringen nicht nur viel Engagement, sondern auch eine Reihe an zusätzlichen Qualifikationen mit, wie z.B. Babymassage, Kindertuina, Aromaexperten, Stillberatung ... und garantieren so für die optimale Pflege.

Für die kleinen Patienten und ihre Familien ist die vertraute Umgebung des eigenen Heims eine wesentliche Erleichterung und trägt erfahrungsgemäß zu einer rascheren Genesung bei. Schmerzhaftes Therapien können zu Hause leichter erduldet werden.



B
G
L
D



Aber auch alle Fragen zur Säuglingspflege gehören in ihr Aufgabengebiet sowie:

- Stillberatung
- Begleitung und Anleitung der Eltern in der Neugeborenenzeit
- Beikostaufbau
- notwendige Gewichtskontrollen
- Rat und Hilfe bei banalen Infekten wie Husten, Schnupfen, Fieber, Durchfall

oder Erbrechen

- vorbeugende Beratungsgespräche, z. B. die richtige Ernährung
- Blutabnahmen
- die Verabreichung von Medikamenten
- sowie notwendige Katheterpflege

Sie betreuen aber auch:

- zu früh geborene Kinder
- Kinder nach einem Krankenhausaufenthalt, z. B. nach einer Operation
- Kinder mit geistiger oder körperlicher Behinderung
- chronische Erkrankungen, z. B. Diabetes mellitus
- sowie krebskranke Patienten
- auch Sterbebegleitung

Was kann den Familien und ihren kranken Kindern noch geboten werden?

- Die gleich bleibende Bezugsperson,
 - die Erreichbarkeit – auch nach 17 Uhr und am Wochenende,
 - die Verkürzung eines Krankenhausaufenthaltes sowie
 - eine Entlastung der Eltern
- sind wichtige Vorteile ihrer Arbeit.

Wie kommen Sie zu einer MOKI-Kinderkrankenschwester?

Die Eltern können sie direkt kontaktieren, die DKKS arbeiten aber auch eng mit Kinderärzten, Spitälern und Ambulatorien zusammen.

Finanzierungsmodell:

Der Erstbesuch ist unverbindlich und wird zur Gänze von der Landesregierung bezahlt.

Für eine weitere notwendige Betreuung gibt es eine Teilförderung der Landesregierung, wobei die Verrechnung die MOKI-DKKS für die Familie übernimmt.

INFO

Für weitere Informationen rufen Sie bitte **DKKS Doris Spalek**
0699/122 865 94
 e-mail: moki.bgld@gmx.at
www.moki.at